

Er eroberte die Städte Arrupium (Auersberg), und Metallium (Möttling), welche letztere Stadt bey dieser Gelegenheit eingäschert wurde.

Im J. 36 vor Ch. G. griff er die Pannonier an, welche zwischen der Donau und Save wohnten.

Er erstürmte nach 30tägiger Belagerung den festen Platz Segeste (Sissek) am Einflusse der Culpa in die Save, und legte eine römische Besatzung hinein.

Dann kehrte er seine Waffen gegen die unruhigen Dalmaten, eroberte die festen Städte Promona (bey Petrovac), Synodion und Setovia, und zwang das Volk, welches sich endlich zur Unterwerfung genöthiget sah, in den Goldbergwerken zu arbeiten.

Im J. 27 vor Ch. G. erhielt er den Nahmen Augustus, und richtete Dalmatien, Illyrien und Pannonien zu römischen Provinzen ein. Aber bald (16 J. vor Ch. G.) empörten sich die Pannonier gegen die neuen römischen Einrichtungen, und die Noriker, Rhätier und Windelicier machten gemeine Sache mit den Pannoniern. Kaiser Augustus schickte seine Stiefföhne, Drusus und Tiberius gegen diese letzteren Völker. Ersterer sollte sie von Italien, letzterer von Gallien aus angreifen.

Claudius Drusus rückte mit den römischen Legionen in die tridentinischen Gebirge und schlug die andringenden Rhätier zuerst bey Tridentum (Trient); hierauf rückte er bis Bauzanum (Bozen), wo er die nach ihm genannte Brücke (Pons Drusi) über den Fluß Eisack schlug, und besiegte am Eisack hinauf die, bis zum Brenner-Berg wohnenden, Brennen und Genauen, von welchen letzteren noch die zwey tirolischen Thäler, Balganaun, und Ridaun, den Nahmen führen. Zu gleicher Zeit kam Tiberius aus Helvetien mit einer Flotte über den Bodensee, und erschien unvermuthet in der Mitte des Landes, wo sich Drusus mit ihm vereinigte.

Beide bezwangen nun ganz Rhätien nebst Windelicien (d. i. dem Flachlande am Lech), und machten diese Länder zu römischen Provinzen (13 J. vor Ch. G.).

Die streitbare Mannschaft wurde ausgehoben, und theils unter die römischen Legionen vertheilt, theils in andere Länder